

Seniorenbote

2 / 2026

Mitteilungsblatt der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund

Klausur: Startschuss für die Wahlen 2026/2027



ANGEBOTE 2026

Erholungs- und Kurwochen,
Tagesfahrt ► **S. 6**

EXPERTEN TEILEN MIT

Altersvorsorge,
Pflegeeinstufung ► **S. 8**

AUS DEM LEBEN

Kochbuch „Von Generation
zu Generation“ ► **S. 9**

Funktionäre halten Klausur ab

Alle drei Jahre werden die Ausschüsse der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund neu gewählt. Anlässlich der ab diesem Herbst anstehenden Wahlen trafen sich im Frühling im Südtiroler Unterland alle Vorsitzenden.

Die Klausur für die Funktionärinnen und Funktionäre der Seniorenvereinigung fand am 22. April 2026 in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal in Tramin statt. Zur Veranstaltung geladen waren alle Landes- und Bezirksausschussmitglieder sowie die Ortspräsidentinnen und Ortspräsidenten. Ziel war es, die Vorsitzenden zu informieren und motivieren, aber vor allem auch den Austausch untereinander zu ermöglichen.

Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher freute sich: „Die Tatsache, dass fast alle Geladenen zur Klausur gekommen sind, zeigt, wie verbunden unsere Gemeinschaft ist und wie verantwortungsbewusst ihr alle seid, und dafür danke ich euch von ganzem Herzen. Wir haben alle das gleiche Ziel, nämlich, unsere 70 Ortsgruppen zu halten und unsere Tätigkeit weiterhin erfolgreich auszuüben. Dafür ist es auch wichtig, dass die Wahlen, die in diesem Herbst und Winter wieder anstehen, gut über die Bühne gehen.“

Anschließend stellten die beiden Mitarbeiterinnen Karin Alber und Barbara Veit

die Wahl- und Ehrenordnung der Seniorenvereinigung vor und gingen auf die Anregungen und Fragen der Teilnehmenden dazu ein.

Im Austausch mit Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner

Nach einer kurzen Stärkung im Garten von Schloss Rechtenthal, der den Anwesenden bei herrlichem Frühlingswetter einen wunderbaren Blick über das Südtiroler Unterland bot, stand ein Vortrag von Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner auf dem Programm. Die Möglichkeit, aus erster Hand Aktuelles aus dem Bauernbund zu erfahren und sich mit dem Direktor auszutauschen, stand im Mittelpunkt der Klausur.

Siegfried Rinner informierte über die derzeitige Situation der Südtiroler Landwirtschaft in den verschiedenen Sektoren und auf den verschiedenen Ebenen. Einen Schwerpunkt legte er dabei auf das Thema „Soziale Sicherung“, das der Bauernbund auf der Grundlage der letzten Mitgliederbefragung zum Schwerpunktthema dieses

Jahres erklärt hat. „Als Senioren sowie als Seniorenvereinigung rufe ich euch dazu auf, die sozialen Themen in eurem Umfeld aufzugreifen und jede Möglichkeit zu nutzen, darauf aufmerksam zu machen. Sprecht mit euren Kindern darüber, informiert euch über mögliche Vorsorgepakete für eure Enkel und trifft euch mit den zuständigen Politikerinnen und Politikern“, betonte der Direktor. Weiters ging er auch auf die Themen „Digitalisierung“ sowie „Brauchtum und Tradition“ ein, die für die ältere Generation ebenfalls wichtig sind.

Abschließend dankte Siegfried Rinner allen Anwesenden für ihr Engagement in den Orten, in den Bezirken und im Land: „Euer Einsatz in den bäuerlichen Familien und eure Arbeit für die Gemeinschaft ist von großer Wichtigkeit. Hört auch in Zukunft hin und nehmt weiterhin teil und kümmert euch vor allem um die Menschen, die einsam sind – das ist besonders wertvoll.“

Mit einer Fragerunde, die von allen Teilnehmenden ausgiebig genutzt wurde, endete dieser Teil der Veranstaltung.



Rund 100 Funktionäre waren zur Klausur gekommen, um sich frühzeitig mit den bevorstehenden Wahlen der Seniorenvereinigung auseinanderzusetzen.



Im Garten von Schloss Rechtenthal tauschten sich die Anwesenden untereinander aus.

Soziales für Seniorenvereinigung wesentlich

Als letzten Punkt hatten sich die Organisatoren etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Funktionäre Marianna Egger (Ortsgruppe Hafling), Josef Mader (Ortsgruppe Brenner), Veronika Schönaufinger (Ortsgruppe Jenesien) und Anton Tschurtschenthaler (Ortsgruppe Toblach), wurden gebeten, zu erzählen, wie sie zur Seniorenvereinigung gekommen waren, was ihre persönliche Motivation ist und welche Themen in der Organisation in Zukunft (noch) stärker aufgegriffen werden sollten.

Deutlich wurde dabei, dass alle vier einen ganz klaren Auftrag von ihren Mitgliedern erhalten und die entsprechende Verantwortung gefühlt hatten. Dieser kamen und kommen sie sehr gerne nach, indem sie sich für die älteren Menschen so einbringen, wie es in ihren Orten gefragt ist. Wichtig sei es vor allem, auf die einsamen Menschen zuzugehen und diese von ihren Höfen und aus ihren Wohnungen herauszuholen, waren sich alle einig. Außerdem tue einem die ehrenamtliche Arbeit auch selbst gut.

Eine zentrale Aufgabe gebe es ganz klar im sozialen Bereich – ob Weiterbildung, Gesundheit oder Absicherung –, hier müsse die Seniorenvereinigung auf allen Ebenen in Zukunft aktiv bleiben, ergänzten sie.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete dieser Vormittag. Das Restaurant der Fortbildungsakademie betreibt die Sozialgenossenschaft „Renovas“.

Allgemeine Hinweise zu den Wahlen 2026/2027

Zwischen Herbst 2026 und Frühling 2027 werden die Wahlen der Ortsausschüsse und der Bezirksausschüsse sowie der Landesführung der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund ausgetragen.

Für eine erfolgreiche Wahl ist es einerseits wichtig, dass sich jene Mitglieder, die erneut bzw. erstmals als Funktionärinnen und Funktionäre in den Ausschüssen mitarbeiten möchten, ihr Interesse daran frühzeitig bekannt geben. Die ersten Ansprechpartner dafür sind die derzeitigen Ausschussmitglieder. Andererseits ist es wichtig, dass möglichst viele Mitglieder an den Wahlen teilnehmen und so mitentscheiden, welche Personen die Vereinigung in den nächsten Jahren leiten werden. Allen Mitgliedern, in deren Gemeinde es eine Ortsgruppe gibt, werden die Wahltermine rechtzeitig mitgeteilt.

Bei Fragen und für Informationen steht allen Interessierten auch das Landessekretariat der Seniorenvereinigung zur Verfügung (Tel.: 0471 999328; E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it).



Vier Ortspräsidenten sorgten für den richtigen Motivationsschub, indem sie von ihren Erfahrungen und ihrer Tätigkeit in der Seniorenvereinigung berichteten.

Inhalt

- 2 TITELGESCHICHTE**
Klausur
- 4 VON SENIOREN FÜR SENIOREN**
Tagesfahrt
Erholungswochen
Kurwoche
Frühlingsfahrt
Kommentar der Stellvertreterin
Herbstangebote 2026
- 8 EXPERTEN TEILEN MIT**
Altersvorsorge
Pflegeeinstufung
- 9 AUS DEM LEBEN**
Kochbuch-Vorstellung
- 10 AUS DEM LANDESAUSSCHUSS**
- 11 AUS DEN BEZIRKEN**
- 13 AUS DEN ORTSGRUPPEN**
- 16 INFORMIERT & NACHGEDACHT**

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Südtiroler Bauernbundgenossenschaft,
Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5, 39100 Bozen

Druck: Grafische Betriebe Athesia Druck, Bozen

Schriftleitung:

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5, 39100 Bozen,
Tel.: 0471 999328,
E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it

Chefredakteur und presserechtlich

verantwortlich: Bernhard Christanell

Redaktion: Karin Alber, Barbara Veit

Grafische Gestaltung: Ulrike Cassar

R.O.C.: 006699

Erscheint dreimal jährlich.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben die Meinung des Autors wieder.



TAGESFAHRT

Zwischen Spargelfeld und Rosengarten



Der Spargelteller der „Residence Egger“ in Terlan

Im Mai organisierte die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund eine Tagesfahrt ins Etschtal und legte dabei die Schwerpunkte auf Spargel und Rosen.

Der Tag startete in Terlan beim Spargelbauern Kurt Hafner vom „Heinrichhof“. Zunächst erklärte er direkt auf dem Spargelfeld den arbeitsintensiven und aufwändigen Anbau sowie die Pflege und Ernte des Spargels. Jeden Tag, unabhängig vom Wetter, muss nach neuen Spargelspitzen gegraben werden. Auf dem Hof selbst konnte die Gruppe dann die Sortierung und Verarbeitung des Spargels bis hin zum Verkauf im hofeigenen Laden verfolgen.

Mit diesen Eindrücken im Hinterkopf schmeckte der herrliche Spargelteller, der den Teilnehmenden in der „Residence Egger“ in Terlan serviert wurde, umso besser.

Anschließend ging es weiter nach Nals zum „Kräutererbe Bacherhof“ von Jutta Tappeiner und Hubert Ebner, wo es eine Rosenmanufaktur und eine Kräuterakademie gibt. Neben Informationen zu Anbau und Wirkung der Rose kamen auch der Geschmacks- und Geruchssinn nicht zu kurz. Denn die Rose ist nicht nur schön, sondern sie schmeckt auch gut, wovon sich alle bei einem rosaroten Kuchenbuffet überzeugen konnten. Das Schöne im Leben zu sehen und zu genießen sowie die Arbeit in und mit der Natur wertzuschätzen, das liegt der Rosenexpertin am Herzen.

ERHOLUNGSWOCHEN

„Darauf freuen wir uns das ganze Jahr!“

Auch im heurigen Frühling fanden wieder die beliebten Erholungswochen der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund in Montal und in Klobenstein statt. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren nahmen daran teil.

Die Erholungswoche im Wirtshaushotel „Alpenrose“ in Montal/St. Lorenzen ist für viele Seniorinnen und Senioren ein Höhepunkt im Jahr, auf den sie sich schon lange freuen. So überrascht es nicht, dass auch die diesjährigen Plätze schnell ausgebucht waren und die Woche im April mit rekordverdächtigen 86 Teilnehmenden stattfand.

Die Gastgeberfamilie Gräber sowie Herta Ploner, Ehrenmitglied der Seniorenvereinigung, sorgten wieder mit großem Einsatz für ein abwechslungsreiches Programm und betreuten die Gäste während des gesamten Aufenthalts herzlich und aufmerksam. Tägliche Einheiten mit Seniorentanz und Wassergymnastik hielten die Urlauberinnen und Urlauber fit, während beim Preiswatten und Preiskegeln Ehrgeiz und Spaß gleichermaßen im Mittelpunkt standen.

Auch die Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher ließ es sich gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Rita Vantsch Verginer sowie der Bezirkspräsidentin Pustertal Anna Hofbauer nicht nehmen, der Gruppe einen Besuch abzustatten. „Viele unserer Mitglieder haben nicht den Wunsch, weite Reisen zu machen. Aber in Südtirol gibt es viele schöne Plätze, an denen man eine gute Zeit verbringen kann“, betonte die Landespräsidentin.

Seit fünf Jahren gehört auch die Erholungswoche im Hotel „Bemelmans Post“ in Klobenstein/Ritten zu den Urlaubsangeboten der Seniorenvereinigung. Familie Senn, die Gastgeber dieses traditionsreichen Hauses im Ortskern, verwöhnte die Gruppe mit einem vielseitigen Programm, schönen Spaziergängen sowie einem festlichen Galadinner zum Abschluss. Auch den hotel-eigenen Park nutzten die Seniorinnen und Senioren zum Entspannen. Dabei wurden auch neue Freundschaften geschlossen.

Die Bezirkspräsidentin Bozen Maria Ramoser stattete der Gruppe einen Besuch ab und unternahm gemeinsam mit Interessierten einen Ausflug nach Wangen. Ebenso ließ es sich die Seniorchefin Annemarie Senn nicht nehmen, die Gäste zu begleiten – sei es bei den Wanderungen zur Wallfahrtskirche Maria Saal und entlang der Fenn-Promenade oder beim Ausflug mit dem Rittner Bahn nach Oberbozen und weiter nach Maria Himmelfahrt.

„Auch ich komme aus einer Bauernfamilie. Früher gab es so etwas nicht, dass Bauern in den Urlaub fuhren. Darum bedeutet mir diese Woche sehr viel und ich freue mich, dass wir einigen Bauernsenioren eine schöne Zeit hier ermöglichen können“, sagte die Seniorchefin des Hauses.



Einige Teilnehmer der Erholungswoche in Klobenstein

KURWOCHE

Zur Kur in Abano

Im März organisierte die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter „Primus Touristik“ eine Kurwoche im Hotel „Plaza“ in Abano Terme.

33 Seniorinnen und Senioren nahmen an diesem Urlaubsangebot teil und verbrachten gemeinsam mit der Reisebegleiterin Maria Haller sieben schöne Tage im bekannten Kurort.

Als Teilnehmerin mit dabei war auch Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher. Sie erklärte: „Als Seniorenvereinigung sind uns die Urlaube sehr wichtig. Wir gestalten diese vielfältig, damit für jede und jeden

etwas mit dabei ist. Die Kurwochen bieten wir sowohl im Frühling als auch im Herbst an, damit unsere Mitglieder die Möglichkeit haben, sich vor der arbeitsreichen Zeit zu stärken bzw. sich nachher zu erholen.“

Die Kurwoche in Abano Terme im heurigen März umfasste neben der Möglichkeit, verschiedene Kuren anzuwenden und sich zu entspannen, auch einige Programmpunkte unter der einfühlsamen Leitung von Maria Haller, wie ein Preiswatten und einen Ausflug nach Padua. Auch der Besuch der Hl. Messe und Spaziergänge durften nicht fehlen, und natürlich kam auch die Unterhaltung bei den gemeinsamen Essen nicht zu kurz. „Diese Woche tut mir nicht nur körperlich, sondern auch seelisch gut. Ich tanke jedes Mal neue Kraft für den Alltag und freue mich daher schon wieder auf das nächste Angebot“, sagte eine Teilnehmerin am Ende des Urlaubs.



Die Teilnehmer der Kurwoche in Abano Terme

FRÜHLINGSFAHRT

Auf Erkundungstour in Kroatien

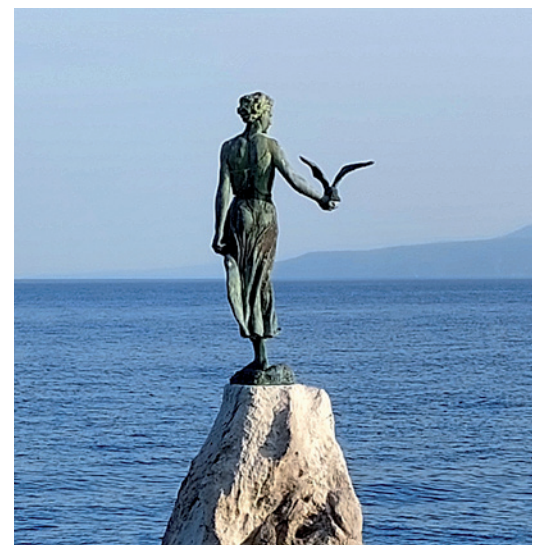
Die diesjährige Frühlingsfahrt der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund führte Mitte April nach Triest, Istrien und Görz. 46 Reiselustige nahmen an dieser viertägigen Fahrt teil.

Um die Fahrt von Südtirol nach Istrien und umgekehrt kurzweilig zu gestalten, stand auf der Hinfahrt eine Besichtigung von Triest und auf der Rückfahrt dasselbe in Görz auf dem Programm. „Diese beiden Städte haben wir ausgewählt, weil sie gewisse Parallelen mit Südtirol aufweisen, heute aber ganz anders dastehen. So gehörten beide bis zum Ende des Ersten Weltkriegs zur Habsburgermonarchie. Görz hat durch seine Grenzlage zudem eine entsprechende Entwicklung hinter sich“, sagte Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher, die als Reisebegleiterin mit dabei war.

In Istrien wohnte die Gruppe in Opatija, einem der ältesten Kurorte an der Adria

mit prachtvollen Villen, wunderbaren Gärten und einer zwölf Kilometer langen Promenade an der Kvarner Bucht. Daneben besuchten die Teilnehmenden Hum, die „kleinste Stadt der Welt“, und Rovinj, die „Perle der Adria“. Daneben standen die Besichtigung eines Milchverarbeitungsbetriebs und einer Olivenmühle, beide familiengeführt, an. Bei ihrer Einkehr in verschiedene „Konoben“ konnte die Gruppe zudem typische Produkte verkosten. Und natürlich kamen dabei auch die Unterhaltung und die Erholung nicht zu kurz.

Organisiert wurde die Fahrt mit dem Reiseveranstalter „Moser Reisen“ und dem Busunternehmen „Domanegg Reisen“.



Die Statue „Mädchen mit Möwe“ ist eines der Wahrzeichen von Opatija.

ZEIT IST KOSTBAR!



Kommentar von
Rita Vantsch Verginer,
Landespräsident-
Stellvertreterin der
Seniorenvereinigung im
Südtiroler Bauernbund

Vor ein paar Jahren habe ich als Geschenk eine aus Ton handgemachte Wanduhr bekommen und darauf stand der Spruch: „Wer sich keine Zeit nimmt, wird nie welche haben.“ Ein schöner Spruch, habe ich mir gedacht, und die Uhr in der Küche aufgehängt, wo ich sie gut sehen kann.

Zeit ist etwas Kostbares und man kann sie nicht mit Geld kaufen. Deshalb soll man die Zeit, die einem gegeben ist, auch richtig nützen, denn irgendwann ist es vorbei und man kann die Zeit nicht mehr zurückholen. Dann denkt man sich: „Hätte ich, wäre ich und vieles mehr.“

Verschieben wir daher nicht auf morgen, was wir heute auch machen können, zum Beispiel einen Kranken besuchen oder mit einer Freundin einen Kaffee trinken oder ein Ratscherle mit jemandem machen. Ein anderer Spruch sagt ja: „Probieren geht über Studieren.“ Wir sind ja Pensionisten und haben ein Leben lang für unsere Familie gearbeitet. Aber jetzt sollen und wollen wir uns ein bisschen Zeit für uns selbst nehmen. Die Seniorenvereinigung ist für uns da und organisiert Kurse, Tagesfahrten, Urlaube und vieles mehr. Suchen wir uns das aus, was für uns geeignet ist – und unsere Familie wird es überleben. Aber es gibt auch Pensionisten, die Zeit hätten, aber nicht wissen, was anfangen damit. Diesen würde ich raten, ehrenamtlich in Organisationen mitzuhelfen. Auch in unseren Ortsgruppen brauchen wir Menschen, die bereit sind, mitzutun, damit es den Seniorinnen und Senioren gut geht.

Und jetzt noch einmal, damit wir es ja nicht vergessen: Zeit ist kostbar und wir sollen damit gut umgehen!

ANGEBOTE IM HERBST 2026

Erholungs- und Kurwochen, Tagesfahrt

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund trägt im Herbst verschiedene Urlaube und Fahrten aus. Die Anmeldungen dazu sind ab sofort möglich!

Erholungswoche in Hafling

Ort: Hotel „Sonnenheim“*** in Hafling

Termin: Mo., 9. bis Fr., 13.11.2026

Gebühr: 430 Euro pro Person im Doppelzimmer und 510 Euro im Einzelzimmer

Leistungen: Unterkunft mit Vollpension und Getränken (Wasser und Saft) zum Essen, Shuttleservice ab bzw. bis Zugbahnhof Meran (bei Bedarf und nach Voranmeldung), Nutzung des Schwimmbads und des Wellnessbereichs, abwechslungsreiches Programm, Betreuung und Begleitung durch die Gastgeberfamilie Plank und die Seniorenvereinigung

Information und Anmeldung: Landessekretariat der Seniorenvereinigung, Tel.: 0471 999328, E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it

Kurwochen in Bad Füssing (Bayern)

Ort: Hotel „Bayerischer Hof“**** in Bad Füssing/Bayern

1. Termin: Sa., 17. bis Sa., 24.10.2026

2. Termin: Sa., 14. bis Sa., 21.11.2026

Gebühr: 765 Euro pro Person im Doppelzimmer und 835 Euro im Einzelzimmer

Leistungen: Hin- und Rückfahrt, Unterkunft mit Dreiviertelpension, Benützung des hauseigenen Thermalhallenbads und Fitnessraums samt Infrarotkabine, Betreuung und Begleitung durch das Hotel- und Busteam sowie die Seniorenvereinigung

Information und Anmeldung: Landessekretariat der Seniorenvereinigung, Tel.: 0471 999328, E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it

NEU: Kurwoche in Abano Terme

Ort: „Harrys Garden Hotel“**** in Abano Terme

Termin: So., 15. bis So., 22.11.2026

Gebühr: 965 Euro pro Person im Doppelzimmer und 1.125 Euro im Einzelzimmer („Classic-Zimmer“); gegen einen Aufpreis sind auf Anfrage auch höhere Zimmerkategorien buchbar („Comfort-“, „Modern-“ und „Superior-Zimmer“)

Leistungen: Hin- und Rückfahrt, Unterkunft mit Vollpension und Getränken (Wasser und Wein) zum Essen, Nutzung der Schwimmbäder und der Wellnessbereiche, Komplettschutzversicherung, Reisebegleitung

Information und Anmeldung: Büro von „Primus Touristik“, Tel.: 0471 059906, E-Mail: stefania.bernardini@primus.bz Diese Woche wird in Zusammenarbeit mit „Primus Touristik“ organisiert.

Tagesfahrt nach Nordtirol

Termin: Di., 27.10.2026

Programm: Abfahrt am frühen Morgen in Mals bzw. Innichen, Besuch des „Lustigen Friedhofs“ in Kramsach, Führung durch das Bauernhofmuseum in Kramsach, Mittagessen in einem Gasthaus, Besuch eines Glasbläsereibetriebs in Rattenberg, Rückfahrt

Gebühr: 75 Euro pro Person (im Preis enthalten sind alle angeführten Programmpunkte, außer das Mittagessen und evtl. sonstige Ausgaben)

Hinweis: Auf dieser Fahrt werden einige Programmpunkte zu Fuß abgewickelt. Dies sollte bei der Anmeldung bedacht werden.

Information und Anmeldung: Landessekretariat der Seniorenvereinigung, Tel.: 0471 999328, E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it

VORSCHAU: Frühlingsangebote 2027

Auch für den Frühling des kommenden Jahres plant die Seniorenvereinigung wieder verschiedene Urlaube. Die Details dazu werden in der nächsten Ausgabe des „Seniorenbote“ veröffentlicht (erscheint im Dezember). Die Anmeldungen sind dann ab dem Zeitpunkt der Erscheinung im Landessekretariat der Seniorenvereinigung möglich. Auch online, auf der Webseite des Südtiroler Bauernbundes, werden die Angebote veröffentlicht (Link: tinyurl.com/SV-Urlaube).

„Wer gut hört, lebt besser“

Hörzentrum Südtirol – sieben Mal in Südtirol, ein Ziel: Dass die Menschen in Südtirol das Leben in vollen Zügen hören.

Markus Thaler ist Inhaber von Hörzentrum Südtirol und kennt die Sorgen seiner Kundinnen und Kunden genau, denn er hört ihnen wirklich zu. Im folgenden Gespräch erklärt er, warum gutes Hören im Alter kein Luxus ist, sondern schlicht dazugehört.

Herr Thaler, Hörzentrum Südtirol hat sieben Standorte im ganzen Land. Wie kam es dazu?

Markus Thaler: Ganz einfach: Die Menschen sollen nicht weit fahren müssen, nur um gut hören zu können. Wir sind in Lana, Schlanders, Brixen, Neumarkt, Eppan, Bruneck und Sterzing zu finden. Die Idee war immer, nah bei den Menschen zu sein. Nicht irgendwo nur in den großen Städten wie Bozen und Meran, sondern mitten im Leben.

Viele ältere Menschen schieben eine Höruntersuchung lange hinaus. Warum eigentlich?

Das kenne ich gut! Viele denken: „Ich höre noch ganz gut – nur alle anderen sprechen zu leise.“ (lacht) Im Ernst: Ein Hörverlust kommt schleichend, über Jahre. Man gewöhnt sich daran, und irgendwann ist man einfach nicht mehr

richtig dabei – beim Gespräch am Tisch, beim Arzt, beim Einkauf. Das ist dann nicht mehr lustig.

Was passiert, wenn man zu lange wartet?

Das Ohr und auch das Gehirn „verlernen“ das Hören ein Stück weit. Je früher man handelt, desto leichter ist es, sich wieder einzuhören – auch mit einem Hörgerät. Deshalb empfehle ich jeder und jedem ab 55 Jahren: Einfach einmal vorbeikommen und einen kostenlosen Hörcheck machen. Es tut nicht weh, dauert keine halbe Stunde, und man weiß danach genau, wo man steht.

Stichwort Hörgerät – viele schreckt das noch ab.

Ja, das Vorurteil ist hartnäckig. Aber die Geräte von heute sind winzig, diskret und klanglich wirklich beeindruckend. Kein Vergleich mit früher. Und ehrlich gesagt: Eine Brille trägt man auch ohne Scham – das Hörgerät ist nichts anderes.

Was wünschen Sie sich für Ihre Kundinnen und Kunden?

Dass sie wieder lachen, wenn ein Witz erzählt wird – und nicht erst fünf



Markus Thaler, Gründer und Hörakustiker

Minuten später. Gutes Hören bedeutet Lebensqualität, Sicherheit und Verbundenheit. Das ist es, wofür wir jeden Tag arbeiten.

Hörzentrum Südtirol – mit sieben Standorten für Sie da in: Lana, Schlanders, Brixen, Neumarkt, Eppan, Bruneck und Sterzing. Ein kostenloser Hörtest ist jederzeit und sehr unkompliziert möglich, einfach anrufen und einen Termin reservieren. Wir freuen uns auf Sie!

Hörzentrum Südtirol

Die Adressen für Hörgeräte

LANA | Andreas-Hofer-Str. 40 | ☎ 0473 320448
EPPAN | Kopuzinerstr. 6 | ☎ 0471 1530439
NEUMARKT | Rathausring 37 | ☎ 0471 1802557
BRUNECK | Stadtgasse 9 | ☎ 0474 788033

BRIXEN | Adlerbrückengasse 7 | ☎ 0472 370720
STERZING | Untertorplatz 7/B | ☎ 0472 628173
SCHLANDERS | Hauptstraße 116 | ☎ 0473 321028



FOLLOW US ON



@HOERZENTRUMSUEDTIROL

www.hoerzentrum-suedtirol.it

NEUES FALTBLATT

Orientierung rund um die Rente

Auch nach dem Rentenantritt gibt es einiges zu beachten. Viele Menschen möchten weiterhin aktiv bleiben und einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Das ist grundsätzlich möglich – allerdings nicht bei allen Rentenformen. Deshalb empfiehlt sich eine vorherige individuelle Abklärung. Unter bestimmten Voraussetzungen können nach dem Rentenantritt eingezahlte Sozialbeiträge sogar zu einer Neuberechnung der Rente führen.

Für Landwirte gilt zudem: Der Rentenantritt führt nicht automatisch zu einer Streichung aus der Bauernversicherung! Wer nach Rentenantritt noch den eigenen Hof bewirtschaftet oder vorwiegend mitarbeitet, ist immer noch versicherungspflichtig. Eine Streichung aus der Bauernversicherung ist nur unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen möglich, beispielsweise mit Erreichen des 80. Lebensjahres.

Für weitere Informationen steht das Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes zur Verfügung. Auch das neue Faltblatt „Orientierung rund um die Rente“ bietet einen kompakten Überblick zu den wichtigsten Themen rund um Rentenanspruch, Rentenantrag und Arbeiten nach der Rente. Es liegt in den Bauernbund-Bezirksbüros auf.

PFLEGEEINSTUFUNG

Pflegegeld bei Demenz

Liegt eine Demenzdiagnose vor, kann das Pflegegeld auch ohne ärztliches Zeugnis des Hausarztes beantragt werden, sofern keine weiteren Erkrankungen vorliegen. In diesem Fall ist ein fachärztliches Attest einer Memory Clinic des Südtiroler Sanitätsbetriebes erforderlich, das die Diagnose „Demenzerkrankung“ bestätigt. Die Einstufung erfolgt anschließend von Amts wegen. Beim Antrag auf Pflegegeld ist das Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes behilflich.

ALTERSVORSORGE

Zusatzrente: Ein Geschenk mit Weitblick

Die Zusatzrente ist ein Geschenk mit Weitblick. Da sie so früh wie möglich aufgebaut werden sollte, empfiehlt es sich für Erziehungsberechtigte, schon ihre Kinder in einen Zusatzrentenfonds einzuschreiben.

Je früher mit den Einzahlungen in einen Zusatzrentenfonds begonnen wird, desto leichter lässt sich bis zum Renteneintritt ein höheres Kapital aufbauen – selbst mit kleineren Beiträgen. Wird hingegen erst später damit begonnen, sind deutlich höhere Einzahlungen erforderlich, um am Ende das gleiche Kapital zu erreichen. Die Beiträge können für zu Lasten lebende Familienmitglieder steuerlich abgesetzt werden, und die Zusatzrente wird zusätzlich durch verschiedene Maßnahmen der Region gefördert.

Für Kinder, die in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben werden, werden beispielsweise auf Antrag zusätzliche Beiträge von der Region eingezahlt. Diese Maßnahme gilt für Kinder, die seit/ab dem 1. Jänner 2025 geboren, adoptiert oder in Pflege genommen wurden bzw. werden, sowie übergangsweise für Kinder, die am 1. Jänner 2025 das 5. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder für die seit der Adoption bzw. Übernahme in Pflege noch keine fünf Jahre vergangen sind.

Nach Einschreibung in den Zusatzrentenfonds stehen folgende Beiträge zu, welche von der Region direkt in den Zusatzrentenfonds des Kindes eingezahlt werden: 300 Euro bei Geburt/Adoption/Pflege sowie 200 Euro jährlich bis zum 5. Lebensjahr bzw. fünf Jahre nach Adoption/Pflege, bei einer jährlichen Einzahlung von mindestens 100 Euro in den Zusatzrentenfonds.

Falls ein Elternteil bereits in den geschlossenen Zusatzrentenfonds „Laborfonds“ eingeschrieben ist bzw. als Arbeitnehmer die Voraussetzungen für eine solche Einschreibung besitzt, kann die Einschreibung des Kindes beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes vorgenommen werden. Der Antrag kann bis Ende 2027 rückwirkend für die Jahrgänge 2020 bis 2024 gestellt werden. Der Antrag für Geburten seit/ab 1. Jänner 2025 muss

innerhalb von zwei Jahren nach der Geburt gestellt werden.

Hinweis für Großeltern

Auch für Großeltern kann es sinnvoll sein, ihre Enkelkinder beim Aufbau einer Zusatzrente zu unterstützen. Dadurch entsteht frühzeitig ein langfristiges finanzielles Standbein, das mit der Zeit kontinuierlich wachsen kann. Das angesparte Kapital dient in erster Linie der Absicherung im Alter und kann dazu beitragen, das Risiko von finanziellen Engpässen im Ruhestand zu verringern.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann jedoch auch schon früher auf Teile des angereiften Kapitals zugegriffen werden, etwa beim Kauf oder Bau der Erstwohnung oder aus gesundheitlichen Gründen. In begrenztem Umfang ist es auch ohne besonderen Anlass möglich.

Die Einzahlungen sollte allerdings durch die Eltern erfolgen, da diese – sofern die Voraussetzungen erfüllt sind – steuerlich abgesetzt werden können und sich dadurch ein zusätzlicher Vorteil ergibt.

Kontakte des Patronats

In jedem SBB-Bezirksbüro befindet sich eine Stelle des Patronats ENAPA. Diese sind für alle Bürger zugänglich und stehen für Informationen und Beratungen zur Verfügung.

Bozen: 0471 999449
Brixen: 0472 262420
Bruneck: 0474 556820
Meran: 0473 213420
Neumarkt: 0471 829420
Schlanders: 0473 737820
Sterzing: 0472 767758

www.sbb.it/patronat

Ein Buch, das verbindet

Das neue Kochbuch „Von Generation zu Generation – Südtiroler Bauernküche“ zeigt, wie eine Zusammenarbeit gut gelingen kann, und zwar zwischen den Generationen und zwischen den Organisationen. Im Frühling wurde es vorgestellt.

„Mit wenigen Zutaten und dem, was der Hof hervorbringt, nahrhafte Gerichte zubereiten – das ist das Wesentliche der bäuerlichen Küche“, betonte Landesbäuerin Antonia Egger bei der Buchpräsentation am 14. Mai 2026 auf dem „Steidlerhof“ in Bozen. „Für mich spiegelt die bäuerliche Küche das Leben und Arbeiten am Hof wider – das Geben und Nehmen ebenso wie die tragenden Werte der bäuerlichen Familie und unserer lebendigen Kultur“, unterstrich sie weiters.

Das Buch ist ein Gemeinschaftsprojekt der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund. Gemeinsam wurde es daher auch der Öffentlichkeit vorgestellt.



Marion Lafogler, Theresia Agreiter Larcher, Antonia Egger, Barbara Stocker und Ingrid Marmsoler (v. l.) freuten sich über das gemeinsame Buch.

Über 40 traditionelle Rezepte

Mehr als 40 überlieferte Familienrezepte aus allen Landesteilen Südtirols zeigen, wie aus einfachen, saisonalen und regionalen Zutaten nahrhafte Gerichte entstehen.

Im Mittelpunkt des Buchs steht außerdem der generationenübergreifende Austausch von Rezepten. „Die bäuerliche Küche lebt vom Miteinander der Generationen. Mit diesem Buch möchten wir dazu ermutigen, dass Jung und Alt wieder gemeinsam kochen, Erfahrungen austauschen und so Wissen, Traditionen und den Wert unserer regionalen Lebensmittel weitergeben“, erklärte Theresia Agreiter Larcher, die Landespräsidentin der Seniorenvereinigung.

Dass dieses Buch so entstehen konnte, ist auch dem Engagement des Athesia-Tapeiner Verlags zu verdanken, der die Idee aufgriff und mit den beiden bäuerlichen Organisationen ideale Partner fand.

Verlagsleiterin Ingrid Marmsoler verweist auf ein wachsendes Bedürfnis nach einfachen, regionalen Gerichten und nach dem Wissen um deren Herkunft: „Viele verspüren eine Sehnsucht nach dem Ursprünglichen, nach Gerichten aus ihrer Kindheit und auch nach dem Wissen um die Herkunft der Zutaten und Speisen.“

Sämtliche Gerichte wurden von Bäuerinnen und Bauern auf Bauernhöfen zubereitet und von der Fotografin Marion Lafogler in Szene gesetzt.

Geschichte der bäuerlichen Küche

Eine wertvolle Ergänzung zu den Rezepten bilden die kulturhistorischen Beiträge der Volkskundlerin Barbara Stocker. Sie beschreibt die bäuerliche Küche als ursprüngliche, nachhaltige Lebensweise: „Die bäuerliche Küche war von jeher nachhaltig, weil sie sich konsequent an den vorhandenen, hofeigenen Zutaten orientierte und kaum Abfall erzeugte.“ Gleichzeitig weist sie auf die soziale Bedeutung der Esskultur hin: „Gerade an Festtagen zeigte sich die besondere Rolle der Küche, wenn Speisen geteilt wurden – ein Ausdruck von Gemeinschaft und Zusammenhalt.“ Zugleich macht sie deutlich, dass sich die bäuerliche Küche trotz ihrer tiefen Verwurzelung stets weiterentwickelt hat.

Das Buch verbindet weiters Rezepte mit persönlichen Geschichten und Einblicken in die bäuerliche Lebenswelt. Bäuerinnen und Bauern haben ihre Erfahrungen eingebracht und damit maßgeblich zum

Gelingen des Projekts beigetragen. So auch Rosa Stuefer aus Reinswald mit den „Sarner Specknocken“ – einer einfachen, nahrhaften Hirtenmahlzeit aus Mehl, Milch und Eiern, verfeinert mit frischem Schnittlauch von der Alm. Auch Anna Steinacher aus Verdings steuerte ihr Wissen bei und brachte die „Birmehlnocken“ ein – einst ein typisches „Arme-Leute-Essen“.

„Von Generation zu Generation – Südtiroler Bauernküche“ versteht sich somit als Beitrag zur Bewahrung und Weitergabe kulinarischer Traditionen und zugleich als Impuls, das gemeinsame Kochen als verbindendes Element zwischen den Generationen neu zu entdecken.



Das neue Kochbuch „Von Generation zu Generation – Südtiroler Bauernküche“ ist im Buchhandel und online zum Preis von 25 Euro erhältlich.

SOMMERSITZUNG

Auf nach Aschbach

Wie jedes Jahr im Juli, traf sich der Landesausschuss der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund auch heuer wieder zu seiner Sommersitzung. In diesem Jahr fand sie in Aschbach statt. Treffpunkt war die Talstation der Seilbahn nach Aschbach in Rabland, von wo aus die Teilnehmenden auf den auf 1.360 Metern gelegenen Weiler, der zur Gemeinde Algund gehört, befördert wurden. Ein gemütlicher Spaziergang führte von der Bergstation aus zum nahegelegenen Gasthaus „Aschbacherhof“.

Mit dabei waren bei der Sitzung: Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher, ihre beiden Stellvertreter Rita Vantsch Verginer und Hansi Weissensteiner, die Bezirkspräsidenten Anna Hofbauer, Martina Plörer, Maria Ramoser, Ernst Hofer und Josef Weissteiner, das Ehrenmitglied Herta Ploner, die Bezirkspräsidenten-Stellvertreter Marianna Egger, Anna Schatzer, Toni Falser und Erich Mair sowie die stellvertretende Landesleiterin der Südtiroler Bauernjugend, Eva Götsch.

Auf der Tagesordnung standen das Jahresprogramm 2026 und die Berichte der Bezirksvorsitzenden aus ihren Bezirken und Ortsgruppen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die bevorstehenden Wahlen der Vereinigung und die Sammlung von Ideen zu weiteren Initiativen gelegt.

Nachher aßen die Teilnehmenden gemeinsam zu Mittag und ließen den schönen Tag ausklingen.



Die Teilnehmer der heurigen Sommersitzung

IM AUSTAUSCH

Landesführung trifft Rosmarie Pamer

Vor Kurzem traf sich die Landesführung der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund mit Landeshauptmann-Stellvertreterin und Landesrätin Rosmarie Pamer. Ziel war es, sich über aktuelle Seniorenthemen auszutauschen.

Die Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher erklärte: „Um Informationen aus erster Hand zu erhalten und die Anliegen unserer Mitglieder zu besprechen, treffen wir uns regelmäßig mit den entsprechenden Politikerinnen und Politikern.“ Mit Rosmarie Pamer, der für die Senioren zuständigen Landesrätin, tauschte man sich seit ihrem Amtsantritt im Jahr 2024 regelmäßig aus, um über die jeweils aktuellen Seniorenthemen zu sprechen.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die Pflegeeinstufung und das Pflegegeld. Die Vertretung der bäuerlichen Senioren informierte sich über die kürzlich erlassenen Maßnahmen zur Verkürzung der Wartezeiten für die Einstufungen. „Ein Pflegefall bringt an und für sich schon viele Herausforderungen mit sich. Wenn dann noch so lange auf die Pflegeeinstufung gewartet werden muss, belastet das zusätzlich“, sagte die Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher. Rosmarie Pamer erklärte: „Die Wirkung unseres Maßnahmenpakets wird sich bald zeigen. Außerdem sind wir dabei, weitere Optionen zu prüfen. Was ich in diesem Zusammenhang weiters unterstreichen möchte, ist, dass das Pflegegeld immer rückwirkend ab dem Zeitpunkt des Antrags ausbezahlt wird, und auch im Todesfall, nach gewissen Kriterien, um eine Rückerstattung angesucht werden kann.“

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Maßnahmen des Dreijahresprogramms zur Umsetzung des Landesgesetzes „Aktives Altern in Südtirol“. Insbesondere die Seniorenbeiräte in den Gemeinden und der bzw. die Seniorenbeauftragte des Landes standen dabei im Fokus. „Aktuell gibt es im Land 65 Seniorenbeiräte. Das Ziel ist aber, den Mehrwert dieses Gremiums für eine Gemeinde aufzuzeigen und die zuständigen Personen dahingehend zu informieren und sensibilisieren“, sagte die Landeshauptmann-Stellvertreterin und Landesrätin.



Die Teilnehmer des Treffens zu aktuellen Seniorenthemen

Nicht zuletzt ging es um die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung. „Wir können nicht oft genug betonen, dass diese gerade für ältere Menschen zunehmend diskriminierend ist. Wir bleiben daher dabei, den zweifachen, also digitalen und analogen, Weg zu fordern“, unterstrichen die Landespräsident-Stellvertreter Rita Vantsch Verginer und Hansi Weissensteiner.

Ein wichtiges Thema war auch die Unterstützungsleistung für Niedrig- und Mindestrentner durch das Land. Hier wünschte sich die Vertretung der Seniorenvereinigung, dass auch die bäuerlichen Seniorinnen und Senioren, die viel für dieses Land getan und damit eine der Grundlagen für die heutige Situation geschaffen haben, zum Zug kommen.

„Wir bleiben im Austausch“

Abschließend nutzten alle Anwesenden das Treffen, um das Engagement für die ältere Generation auf beiden Seiten zu würdigen. Gleichzeitig wurde vereinbart, sich auch weiterhin regelmäßig zusammenzusetzen, um sich zum Wohl der Seniorinnen und Senioren auszutauschen.

BEZIRK VINSCHGAU

Vinschger Senioren feiern 30. Geburtstag

Am Samstag, 23. Mai 2026 feierte der Bezirk Vinschgau der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund mit einem „Bezirksfestl“ in Lichtenberg/Prad sein 30-jähriges Bestehen.

Nach dem Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Konrad Gasser, begrüßten die Bezirkspräsidentin Vinschgau Martina Plörer und der Ortspräsident Prad-Lichtenberg Hubert Pinggera die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Einen besonderen Gruß richteten sie an die Ehrengäste, und sie dankten allen, die sie bei der Organisation unterstützt haben bzw. unterstützen.

„Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren, am 17. Mai 1996, wurde unser Bezirksausschuss Vinschgau gegründet. Die Initiative ging von den Ortsgruppen aus, die es zu diesem Zeitpunkt im Bezirk schon gab“, erklärte die Bezirkspräsidentin.

Anschließend stellte Bürgermeister Rafael Alber Prad und Lichtenberg vor. Prägend

für das Gemeindegebiet sind der Nationalpark Stilfserjoch, die Stilfserjochstraße und die Naherholungszone „Prader Sand“ sowie die Industriezone mit über 80 Betrieben, die Landwirtschaft und die Kultur.

Abschließend gratulierten die Ehrengäste dem Bezirk zu seinem runden Geburtstag und dankten allen Verantwortlichen für ihren Einsatz. „30 Jahre sind ein stolzes Alter für eine Seniorenvereinigung“, betonten sie.

Schließlich ging es zum gemütlichen Teil des „Festls“ über, mit Mittagessen, Musik, Kartenspiel und Ratschen sowie Wettmelken. Die Preise dafür waren von der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Prad-Schlanders-Latsch, Mila, Oveg und VIP – Obstgenossenschaft Juval gestiftet worden.



Die Mitglieder des Bezirksausschusses Vinschgau mit den Ehrengästen

BEZIRK EISACKTAL/WIPPTAL

Ein starkes Netz seit drei Jahrzehnten

Am Samstag, 20. Juni 2026 trafen sich in Vahrn rund 200 Senioren, um das 30-jährige Bestehen des Bezirks Eisacktal/Wipptal der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund zu feiern.

Eröffnet wurde das Fest mit einer Hl. Messe, gestaltet von Pfarrer Michael Bachmann und dem Kirchenchor Schalders.

Anschließend begrüßte der Bezirkspräsident Josef Weisteiner alle Anwesen-

den, insbesondere die Ehrengäste, wie Landeshauptmann a. D. Luis Durnwalder sowie die ehemaligen Bezirksausschussmitglieder Flora Mantinger, Friedrich Kompatscher, Irma Wieser, Fini Fink und Hans

Profanter. Außerdem dankte er Martin Leitner, dem Direktor der Raiffeisenkasse Wipptal, für die finanzielle Unterstützung von Seiten der verschiedenen Raiffeisenkassen des Eisack- und Wipptales. Einen großen Dank richtete er auch an die Ortsgruppe Vahrn für die Austragung dieser Veranstaltung.

In seinem Rückblick schilderte der Bezirkspräsident die Entwicklung des Bezirks und berichtete, welche Initiativen über die Jahre zu einem fixen Programmpunkt geworden sind. Weiters erinnerte er an seine beiden Vorgänger Serafin Mitterrutzner und Hans Dorfmann.

Mit dem Mittagessen samt Geburtstagskuchen, Musik der „Wipptaler Singvögel“ und der „Jungen Helden“ sowie einem Jubiläumsgedicht der Mundartdichterin Anna Steinacher klang die Feier aus.



Die anwesenden ehemaligen Bezirksausschussmitglieder mit der Landespräsidentin (4. v. l.) und dem Bezirkspräsidenten (6. v. l.)

BEZIRK BURGGRAFENAMT

Burggräfler Senioren feiern 25 Jahre

Seit einem Vierteljahrhundert gibt es den Bezirk Burggrafenamt der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund. Anlässlich dieses Jubiläums wurde am Samstag, 9. Mai 2026 in Lana ein Fest organisiert.

Den ersten Programmpunkt bildete eine Wanderung durch den Ort mit Heimatkundler Christoph Gufler. Anschließend ging es weiter zum Buschenschank „Pfefferlechner“, wo das gemeinsame Mittagessen

und der offizielle Teil des Jubiläums auf dem Programm standen. Insgesamt waren rund 150 Teilnehmer der Einladung gefolgt und zeigten damit eindrucksvoll, wie sehr sie die Tätigkeit des Bezirks schätzen.



Viele Ehrengäste waren der Einladung zur 25-Jahr-Feier gefolgt.

Der Bezirkspräsident freute sich besonders darüber, dass auch einige ehemalige Funktionäre des Bezirks anwesend waren, wie Amalia Gruber, Johann Pichler und Daniel Gufler. Auch Marianna Egger, die die Leitung des Bezirksausschusses 2009 von der Gründungspräsidentin Anna Öttl übernommen und 2024 an Ernst Hofer weitergegeben hatte, war vor Ort.

Anwesend waren auch der Obmann und der Direktor der Raiffeisenkasse Lana, Harald Werth und Florian Kaserer. „Diesen beiden Vertretern gebührt ein Dank, denn nur durch die Unterstützung der Raika Lana konnten wir dieses Fest so würdig austragen“, betonte Ernst Hofer.

In geselliger Runde klang der Tag schließlich aus. Für die passende Musik sorgte die Gruppe „Tiroler Herz“.

PUSTERTAL UND WELSBERG/TAISTEN

Ein zweifacher Grund zum Feiern

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Welsberg/Taisten und des Bezirksfests Pustertal kamen am Sonntag, 28. Juni 2026 rund 300 Mitglieder und Freunde der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund in Taisten zusammen.

Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Paul Schwenbacher begrüßten die Bezirkspräsidentin Pustertal Anna Hofbauer und

der Ortspräsident Welsberg/Taisten Viktor Peintner die zahlreichen Gäste aus nah und fern.

Die Ortsgruppe Welsberg/Taisten wurde am 23. Mai 1996 auf Initiative der anderen bäuerlichen Organisationen gegründet. „Es sei besonders jenen Menschen gedankt, die unsere Gruppe in den letzten drei Jahrzehnten geleitet haben“, betonte Viktor Peintner. Eine der wichtigsten Aufgaben der Ortsgruppen ist es, die älteren Menschen aus der Einsamkeit herauszuholen und sie zu unterhalten. „Es braucht nicht viel, um jemandem eine Freude zu machen!“, so der Ortspräsident.

Die Ehrengäste gratulierten der Gruppe zu ihrem runden Geburtstag. Bürgermeister Dominik Oberstaller betonte: „Die

Senioren sind wichtig – gestern, heute, morgen. Durch ihre Arbeit sowie mit ihren Prinzipien, auch mit wenig zufrieden zu sein und das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren, sind sie für die nächsten Generationen wegweisend.“ Landeshauptmann a. D. Luis Durnwalder unterstrich, dass sich die Senioren weiterhin in die Gemeinschaft einbringen müssen, denn es ist nicht nur schön, sondern auch wichtig, mitzudenken und mitzugestalten.

Mit dem Mittagessen klang das Fest aus. Wesentlich waren die Unterstützung der örtlichen Vereine und der Sponsoren, Marktgemeinde Welsberg/Taisten, Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten und die Fraktionen Welsberg Hauptort, Taisten Dorf und Ex-Gemeinde Taisten.



Ein Dank ging an jene, die die Ortsgruppe Welsberg/Taisten aufgebaut haben.



WIR STELLEN UNS VOR

Ortsgruppe Eyrs

Gründungsjahr: 1992

Mitgliederzahl: 39

Ausschussmitglieder: Erich Mair (Präsident), Edith Hofer Wallnöfer (Stellvertreterin), Ferdinand Pillon (Kassier), Katharina Alber Mair (Schriftführerin), Agnes Lechthaler Fiegele und Josef Kuppelwieser (Beiräte)

Tätigkeiten: Das Vereinsjahr 2025 begann mit der Jahresversammlung und einem gemütlichen Beisammensein. Im März gestalteten „unsere Männer“ die Josefiandacht mit anschließender Marende. Gemeinsam besuchten wir auch die Ölbergmesse in Mals. Ein besonderer Höhepunkt war die erfolgreiche Organisation des Bezirksfestes Vinschgau. Die Sommerwanderung führte nach Langtaufers zur Melager Alm mit Besichtigung der Käserei Gamsegg und Verkostung regionaler Spezialitäten. Im Herbst stand das traditionelle Törggelen auf dem Programm. Großen Wert legten wir zudem auf die Wertschätzung unserer Mitglieder durch Geburtstagsbesuche.

DAS IST UNS WICHTIG !

Wir legen großen Wert darauf, füreinander da zu sein, niemanden auszuschließen und unsere Veranstaltungen so zu gestalten, dass alle daran teilnehmen können. Gemeinsam möchten wir Menschen aus der Einsamkeit holen, Begegnungen schaffen und das Miteinander stärken, denn Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung machen unseren Verein aus.

Der Ortsausschuss

Ortsgruppe Völs am Schlern



Zur heurigen Jahresversammlung konnte Ortspräsident Richard Mahlknecht rund 70 Senioren begrüßen. Darunter auch die Ehrengäste Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher, Bezirkspräsidentin Maria Ramoser, deren Stellvertreter und Schriftführer Toni Falser, die Frauensinggruppe, die Vertreter der bäuerlichen Ortsgruppen und des KVV sowie die Gemeindereferentin für Senioren Nora König. Auch die Ortpolizei und die Carabinieri waren anwesend und gaben im Rahmen eines Vortrags zum Thema „Betrugsprävention“ wichtige Informationen und Ratschläge. Anschließend wurde auf die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres zurückgeblickt, deren Höhepunkt die Fahrt ins Vinschgau zum 35-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe war. In einer Schweigeminute wurde den fünf im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht. Die Jahresversammlung klang schließlich mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ aus.

Luisa Trocker

Ortsgruppe Karneid



Im Jahr 1994 gründete Maria Rabensteiner die Tanzgruppe Steinegg. Seit mittlerweile 32 Jahren besteht diese Gruppe ohne Unterbrechung. In der Zeit hat sie sich zu einem wichtigen Bestandteil des Dorflebens entwickelt. Mit zwei Jahren Verspätung traf sich die Tanzgruppe im April dieses Jahres im Vereinshaus, um ihren 30. Geburtstag zu feiern. Bei einem geselligen Vormittag, zu dem auch die Tanzgruppen Sarntal und Rentsch mit Tanzleiterin Christa Felderer geladen waren, wurde auf drei Jahrzehnte Tanz und Freundschaft angestoßen. Ehrengäste waren die Gemeindereferentin Maria Luise Lantschner, die KVV-Obfrau Rosmarie Karbon und der Ortspräsident der Seniorenvereinigungs-Ortsgruppe Alois Vieider.

Waltraud Sprenger

Ortsgruppe Leifers-St. Jakob-Seit-Pfatten



Der Ortsausschuss lud am 30. Mai zu einer gemeinsamen Grillfeier ein, um das 30-jährige Bestehen zu feiern. Mehr als 80 Senioren folgten dieser Einladung und trafen am späteren Vormittag beim Grillplatz des Gasthofs „Rechtebner“ auf Seit ein. Nach der Begrüßung seitens der Ortspräsidentin Wilma Tamanini trug Dekan Walter Visintainer treffende Worte vor. Es folgten die Grußworte der Ehrengäste, Landespräsident-Stellvertreter Hansi Weissensteiner, Bezirkspräsidentin Maria Ramoser, Bürgermeister Giovanni Seppi und Kulturreferent Walter Landi sowie die Vertreter der bäuerlichen Organisationen. Dem Schriftführer Helmuth Perathoner wurde zu seinem 80. Geburtstag ein Geschenkkorb überreicht. Bei köstlichen Grillgerichten, zubereitet von fleißigen Mitgliedern der Ortsgruppe, genossen alle die gelungene Feier. **Georg Zelger**

Ortsgruppe Kaltern



Zum 15-jährigen Bestehen unserer Ortsgruppe fuhren wir mit Pater Reinald am 19. Mai mit dem Bus nach Götzens in Tirol. Nach einer kurzen Kaffeepause feierten wir um 11 Uhr eine Hl. Messe in der dortigen Wallfahrtskirche. Diese zählt zu den schönsten Rokoko-Dorfkirchen Tirols mit kunstvollen Stuckaturen und Deckenfresken. Gegen Mittag kehrten wir im Hotel „Stubai“ in Schönberg ein, wo wir herzlich verköstigt wurden. Nach dem Essen wurde ein Verdauungsspaziergang gemacht oder gemütlich bei einem Ratscher der Nachmittag genossen. Danken möchten wir Ernie und Sybille der Boutique „Ernie“ für ihre Hilfe bei der Reservierung und der Raiffeisenkasse Überetsch für die großzügige Unterstützung. Ein Dank geht auch an unseren Ortspräsidenten Konrad. Durch ihn ist es möglich, solch unvergessliche Ausflüge zu erleben. **Barbara Felderer**

Ortsgruppe Hafling



Am 30. Mai feierte die Ortsgruppe Hafling ihr 25-jähriges Jubiläum mit einer Fahrt ins Puster- und Gadertal. Erstes Ziel war das Volkskundemuseum in Dietenheim. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Montal/St. Lorenzen ins Wirtshaushotel „Alpenrose“ zum Mittagessen. Dort konnten die Teilnehmer die Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher und ihre Stellvertreterin Rita Vantsch Verginer begrüßen. In geselliger Runde wurde auf das Vierteljahrhundert angestoßen und auf die gemeinsamen Jahre zurückgeblickt. Am Nachmittag führte der Ausflug noch zum Wallfahrtsort „Maria zum guten Rat“ in Enneberg. Eine Andacht und die Führung durch die Kirche bildeten den besinnlichen Höhepunkt des Jubiläumstages. Bei herrlichem Wetter ging die Fahrt schließlich über das Grödnerjoch wieder zurück auf den Tschöggelberg. **Marianna Egger**

Ortsgruppe Tirol



Unser diesjähriger Frühlingsausflug führte uns nach Perdonig zum Gasthof „Lipp“. 41 Teilnehmer starteten bei herrlichem Wetter ins burgenreiche Überetsch. Von der Feuerwehrrhalle in Perdonig aus spazierte der Großteil der Gruppe gemütlich durch den schattigen Buchenwald zum Gasthof. Dort wurden wir von den anderen Teilnehmern und den Wirtsleuten schon erwartet. Großes Staunen herrschte über die atemberaubende Aussicht. Im schön gedeckten Speisesaal, der eigens für uns reserviert war, genossen wir ein vorzügliches Mittagessen. Anschließend verteilten wir uns an den Tischen im Garten und unterhielten uns bestens beim Watten. Am Abend traten wir den Nachhauseweg an, genossen die Fahrt durch die Weinberge und die traumhaft schöne Apfelblüte und den Blick auf unzählige Burgen und Ansitze des Überetschs. **Monika Kuen**

Ortsgruppe Taufers im Münstertal



Am 12. April fand im KVV-Raum in Taufers im Münstertal das erste Preiswatten statt, das gemeinsam von den Ortsgruppen der Seniorenvereinigung und dem KVV organisiert wurde. Zahlreiche Watter nahmen daran teil und sorgten für spannende Spiele, viel Unterhaltung und eine gesellige Atmosphäre. Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, die schöne Preise zur Verfügung stellten, konnten die Gewinner belohnt werden. Die Veranstaltung stand jedoch nicht nur im Zeichen von Spiel und Geselligkeit, sondern verfolgte auch einen wohltätigen Zweck. Durch die Startgelder und zusätzliche Spenden kam eine erfreuliche Summe zusammen, die an die Krebshilfe Vinschgau übergeben wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spielern, Helfern sowie den Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung diesen Nachmittag ermöglicht haben.

Theodor Spiess

Ortsgruppe Bruneck



Zum gemütlichen Frühlingstreff kamen die bürgerlichen Senioren der Ortsgruppe Bruneck am 30. April auf dem Parkplatz in St. Lorenzen zusammen. Von dort fuhren sie weiter nach Hörschwang, einem auf 1.501 Metern gelegenen Weiler, der zur Ortschaft Onach gehört. In der dortigen Kapelle, die Ende des 17. Jahrhunderts zu Ehren der Heiligen Notburga erbaut wurde, hielten die Teilnehmer eine Andacht ab. Anschließend genossen die Senioren den beeindruckenden Weitblick, der sich ihnen bot. Auf der Heimfahrt kehrte die mehr als 20 Mitglieder zählende Gruppe noch im Berggasthof „Häusler“ in Ellen zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Dort ließ man den gelungenen Ausflug bei guter Verpflegung, angeregten Gesprächen und geselligem Zusammensein in angenehmer Atmosphäre ausklingen.

Adelgunde Hofer

Ortsgruppe Brenner



Am 11. Mai organisierte die Ortsgruppe Brenner einen Vortrag zum Thema „Gemmotherapie“. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse daran und verfolgten die Ausführungen aufmerksam. Es entwickelte sich ein reger Austausch mit zahlreichen Fragen und anregenden Gesprächen. Weiters organisierte die Ortsgruppe in diesem Jahr einen Ausflug zum Milchhof Sterzing, um die Produktionsabläufe, die Milchverarbeitung sowie die logistischen Leistungen hinter den bekannten Qualitätsprodukten kennenzulernen. Nach dem Rundgang durfte natürlich auch der Genuss nicht zu kurz kommen. Bei einer Verkostung konnten sich alle Anwesenden durch das vielfältige Joghurt-Sortiment probieren. Bevor es am späten Nachmittag wieder zurück nach Hause ging, nutzten viele Mitglieder noch die Gelegenheit, im hauseigenen Shop vorbeizuschauen.

Josef Mader

Ortsgruppe Olang



Der Monat Mai steht in besonderer Weise im Zeichen der Marienverehrung. Aus diesem Anlass lud der Ausschuss der Ortsgruppe Olang am 29. Mai zu einer gemeinsamen Maiandacht nach Maria Saalen in St. Lorenzen ein. Mit einem Kleinbus machten sich die Teilnehmer am frühen Nachmittag von Geiselsberg aus auf den Weg. In der festlich geschmückten Wallfahrtskirche wurden gemeinsam Gebete gesprochen und traditionelle Marienlieder gesungen. In besinnlicher Atmosphäre wurde Maria als Fürsprecherin um Schutz, Gesundheit und Beistand in den Anliegen des Alltags gebeten. Nach der Andacht blieb noch Zeit für ein geselliges Beisammensein. Bei Kaffee und Kuchen sowie einem gemütlichen „Ratscherle“ beim „Saalerwirt“ wurde die Gemeinschaft gepflegt. Anschließend trat man wieder die Heimreise an.

Der Ortsausschuss

VERANSTALTUNGEN

Mähen und Kegeln

Am Samstag, 22. August 2026 werden in Völser Aicha der Landesentscheid im Handmähen der Südtiroler Bauernjugend und der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund ausgetragen. Aufgrund des Erfolgs in den Vorjahren werden sie auch heuer wieder als eine gemeinsame Veranstaltung organisiert. Der Wettbewerb richtet sich an Teilnehmende aller Altersgruppen und Leistungsklassen – vom Anfänger bis hin zum Profi sind alle interessierten Mäherinnen und Mäher willkommen! Die Veranstaltung startet um 9 Uhr mit der Seniorenkategorie (60+), die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person, für die Hin- und Rückfahrt werden Busse organisiert. Auch „Fans“ können diese Fahrgelegenheit nutzen. Wer Interesse hat, mitzumachen und/oder mit dem Bus mitzufahren, kann sich bis Freitag, 7. August im Landessekretariat der Seniorenvereinigung melden (Tel.: 0471 999328, E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it). Dieses steht auch für weitere Informationen zur Verfügung.

Am Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19. November 2026 organisiert die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund in der Sportzone „Pfarrhof“ in Bozen wieder ihre Landeskegelmeisterschaft. Teilnehmen können Keglerinnen ab 50 Jahren und Kegler ab 55 Jahren. An den Start gehen können sie entweder als Mannschaft oder als Einzelteilnehmer. Ob jemand zum ersten oder wiederholten Mal kegelt, spielt dabei keine Rolle, denn im Vordergrund steht nicht der Wettkampf, sondern das Dabeisein. Nicht teilnehmen dürfen hingegen Sportkeglerinnen und Sportkegler, die noch aktiv sind, da es sich um eine Hobbykegelmeisterschaft handelt. Wer Interesse hat, mitzumachen, kann sich innerhalb Oktober im Landessekretariat der Seniorenvereinigung melden (Tel.: 0471 999328, E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it). Dieses steht auch für weitere Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich sind auch hier Zuschauer willkommen.

VORANKÜNDIGUNG

Tagung der bäuerlichen Organisationen

Das Jahr 2026 hat der Südtiroler Bauernbund bzw. das Patronat ENAPA im Südtiroler Bauernbund unter das Motto „Soziale Absicherung“ gestellt. Passend dazu organisieren die vier bäuerlichen Organisationen, darunter auch die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund, am Samstag, 14. November 2026 eine Tagung zum Thema „Altersvorsorge in der Landwirtschaft“. Die Veranstaltung findet am Vormittag in der Kellerei Kaltern statt. Die weiteren Details zur Zielgruppe, zu den Inhalten, zur Anmeldung usw. werden zu einem späteren Zeitpunkt in den verschiedenen Medien der vier bäuerlichen Organisationen bekanntgegeben. Bis dahin kann diese Vorankündigung schon einmal weiterge-

leitet werden, insbesondere an die jüngere Generation, die den Renteneintritt noch vor sich und bei dieser Tagung somit die Möglichkeit hat, sich einen Überblick über die eigene Altersvorsorge zu verschaffen.



GEDANKEN
VON JOSEF
TORGGLER



Leben zwischen zu viel und zu wenig

Jeder Mensch trägt bei seiner Geburt unendlich viele Möglichkeiten, Fähigkeiten und Anlagen in sich. Im Laufe des Lebens entfalten sich viele dieser Anlagen.

Niemand kann all seine Anlagen verwirklichen, die ihm in die Wiege gelegt wurden. Wohl aber drängt das Leben dazu, viele dieser Seiten harmonisch zu entwickeln und damit an der Welt teilzunehmen. Das macht Freude und gibt Genugtuung. Es kann allerdings passieren, dass jemand zu ehrgeizig ist, zu viel will und sich überfordert. Dabei schadet er sich selbst. Immer neu müssen wir darauf achten, dass wir uns selbst nicht überfordern. Das ist in unserer Leistungsgesellschaft in allen Berufen und bei allen Aktivitäten nicht einfach. Man kann an innere psychische Grenzen stoßen. Es kann passieren, dass jemand in den besten Jahren in Lebensüberdruß gerät und Lebensfreude einbüßt. Das moderne Wort dafür heißt Burnout.

Nicht jeder Mensch kann gleich viel leisten und realisieren. Die jeweilige Kapazität ist zu bedenken und zu akzeptieren. Dabei dürfen wir uns auch nicht unterfordern. Zu wenig von unseren guten Anlagen und Fähigkeiten zu verwirklichen, kann ebenso zu Lebensenttäuschung und innerer Trauer führen.

Menschliches Leben verlangt Ausgewogenheit zwischen zu viel und zu wenig in materieller Hinsicht sowie besonders auch im Verhalten. Es ist nicht leicht, das Mittelmaß zu finden. Notwendige Abwägung bedeutet Klugheit und „Weisheit des Herzens“.